



## Kommunale Spitzenverbände Sachsen-Anhalt



Kommunale Spitzenverbände Sachsen-Anhalt

8. Juli 2011

### Pressemitteilung

Städte- und Gemeindebund und Landkreistag:

## Angemessene Finanzausstattung der Kommunen in weiter Ferne

**Magdeburg.-** „Im Vergleich zu den FAG-Zahlungen in 2011 müssen die Gemeinden, Städte und Landkreise im nächsten Jahr mit weiteren rund 150 Millionen Euro weniger rechnen. Dies ist umso schmerzlicher, als schon die Finanzausstattung in 2011 nicht ausreichend war. Eine angemessene Finanzausstattung liegt damit für die Kommunen in Sachsen-Anhalt in weiter Ferne“, so kommentieren die Geschäftsführer beider kommunaler Spitzenverbände Sachsen-Anhalts, Jürgen Leindecker vom Städte- und Gemeindebund und Heinz-Lothar Theel vom Landkreistag, die ihnen am Donnerstagnachmittag vorgestellten Daten des Finanzministeriums zum Finanzausgleichsgesetz 2012/2013.

Beide Geschäftsführer betonen, dass die Haushaltsumfragen ihrer Verbände in keiner Weise die Vermutung rechtfertigen, dass die Kommunen im kommunalen Finanzausgleich bisher überzahlt waren und daher eine Kürzung in dieser Größenordnung gerechtfertigt sein könnte. Der nach wie vor extrem hohe Bestand an Kassenkrediten (*landläufig Überziehungskredite genannt*) in Höhe von rund 970 Millionen Euro (31.12.2010) belege dies sehr deutlich.

„Wir werden daher das vorläufige Berechnungsergebnis des Finanzministeriums eingehend prüfen. Fraglich ist insbesondere, ob alle Ausgaben berücksichtigt und welche Einnahmen den Kommunen bei der Bedarfsberechnung gegengerechnet worden sind“, ergänzten beide Geschäftsführer.

Das jetzt vom Finanzministerium vorgestellte vorläufige Ergebnis überzeuge auch deshalb nicht, weil weitere Belastungen der Kommunen ab 2012 unberücksichtigt geblieben seien. Hierzu zählten insbesondere die Kürzungen beim Ausgleich der SGB II-Lasten, die auf einstimmigen Beschluss der Finanzministerkonferenz am 22. Juni 2011 zu Mindereinnahmen bei den Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen-Anhalt ab 2012 in Höhe von 45 Millionen Euro führten.

„Hier besteht ein unmittelbarer Ausgleichsbedarf für die Kommunen in genau dieser Größenordnung ab 2012“, so Leindecker und Theel.

V. i. S. d. P.:

Landesgeschäftsführer Jürgen Leindecker, Telefon: 0391/5924310, Mobil: 0171/7646025

Geschäftsführer Heinz-Lothar Theel, Telefon: 0391/5653110, Mobil: 0172/3808291